

Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 10: **Bauen in Japan = Constructions au Japon = Constructions in Japan**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

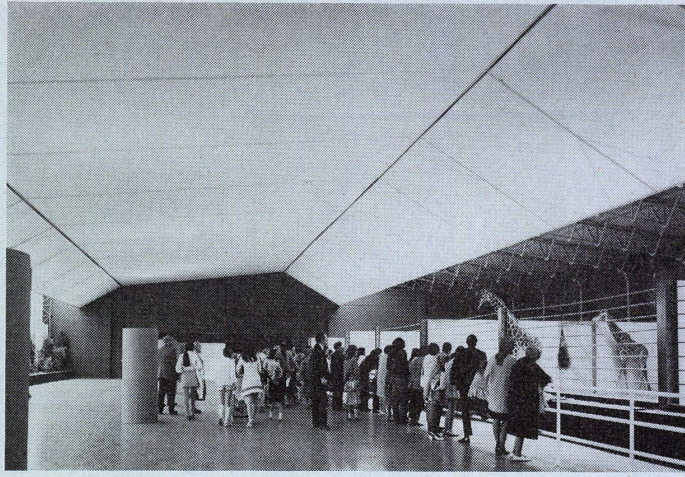
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forum



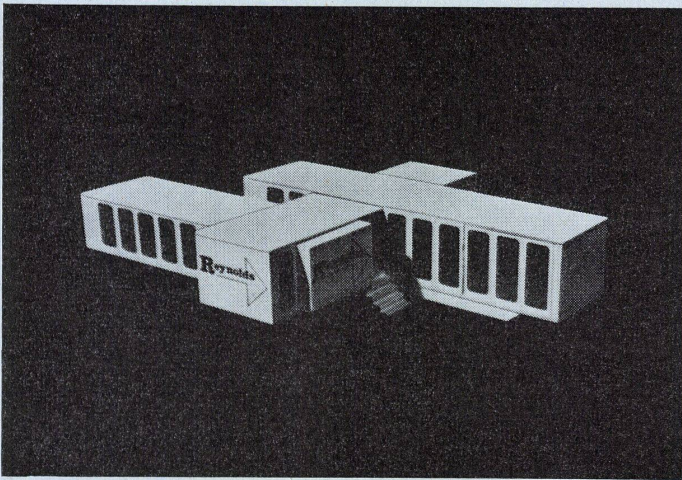
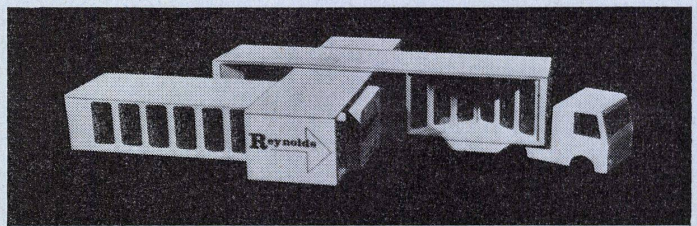
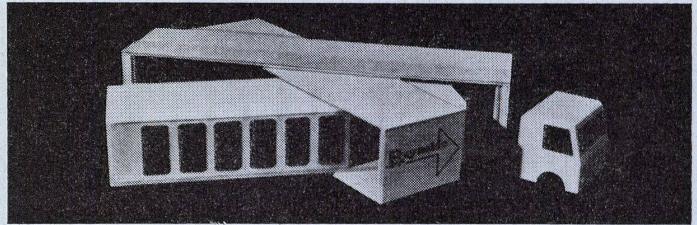
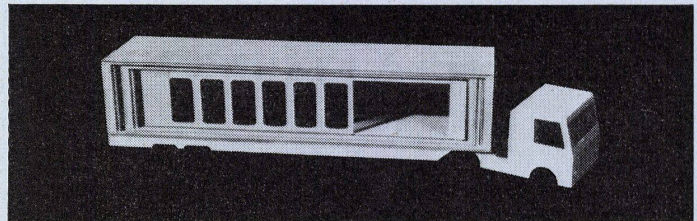
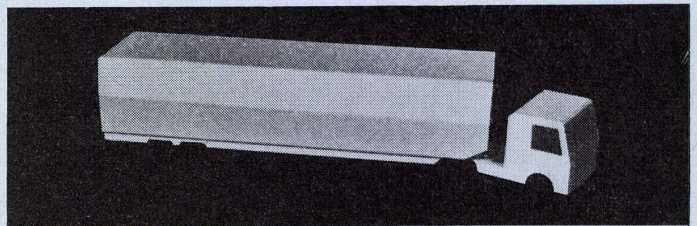
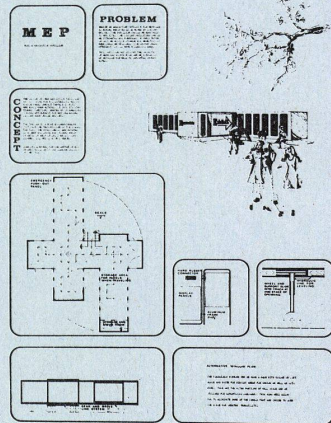
Giraffenhaus im Blackpooler Zoo

Auf der Basiskonstruktion eines Flugzeughangars der Bellman Aircraft Corp. erstellte die Design Partnership Preston Group in Zusammenarbeit mit J. L. Sowie dieses Giraffenhaus für den Blackpooler Zoo. Dank der vorhandenen Grundkonstruktion, die teilweise nur mit transparenten PVC-Membranen überspannt wurde, konnte das gesamte Gebäude in nur drei Monaten zu einem äußerst günstigen Preis erstellt werden.

»Reynolds-Aluminium-Preis 1972 für Studentenarbeiten«

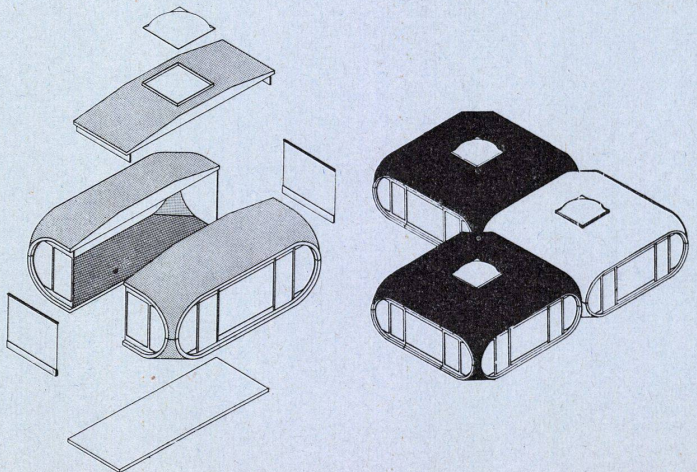
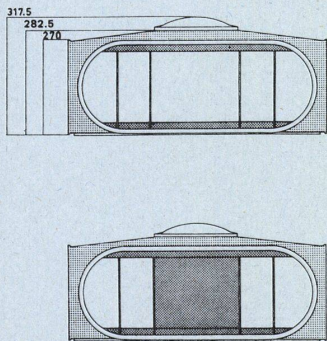
Beim 12. jährlich stattfindenden »Reynolds-Aluminium«-Wettbewerb für Architekturstudenten wurde Michael L. Tellian für das abgebildete Projekt einer der drei ersten Preise von 1000 Dollar verliehen. Insgesamt hatten sich 37 Architekturschulen mit je einem Projekt am Wettbewerb beteiligt.

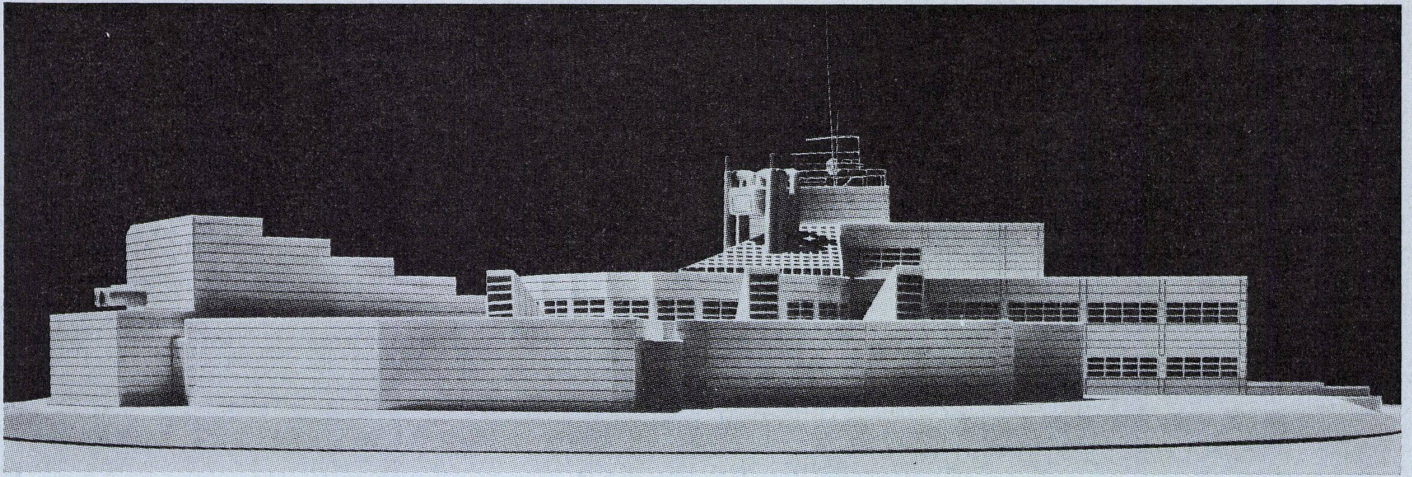
Der Entwurf Tellians stellt einen mobilen Ausstellungspavillon dar, der im Rahmen der gegebenen Straßentransportgesetze auf eine einfache Weise eine ansprechende und relativ große Ausstellungsanlage bilden kann. Der Pavillon wurde als Designaufgabe in der Klasse von Prof. Dieter Ackerknecht am Cal-Poly, San Luis Obispo, Calif., gestellt und entwickelt.



Kunststoff-Ferienhaus aus Finnland

Ein Ferienhaus aus räumlichen GFK-Bauelementen entwarf der Architekt Matti Suuronen für die finnische Firma Oy Polykem Ab in Helsinki. Das aus acht Bauteilen zusammenmontierbare Haus mißt 6,90×6,90×2,80 m und kostet ab Fabrik rund 25 000 sfr. Die Außenbauteile bestehen aus einer Sandwich-Schaumkonstruktion und haben einen K-Wert von 0,33. Der größte räumliche Bauteil wiegt 400 kg und kann gekippt günstig transportiert werden. Eine kleinere Ausführung von 2,40×2,70×3,60 m ist für rund 6000 sfr erhältlich.





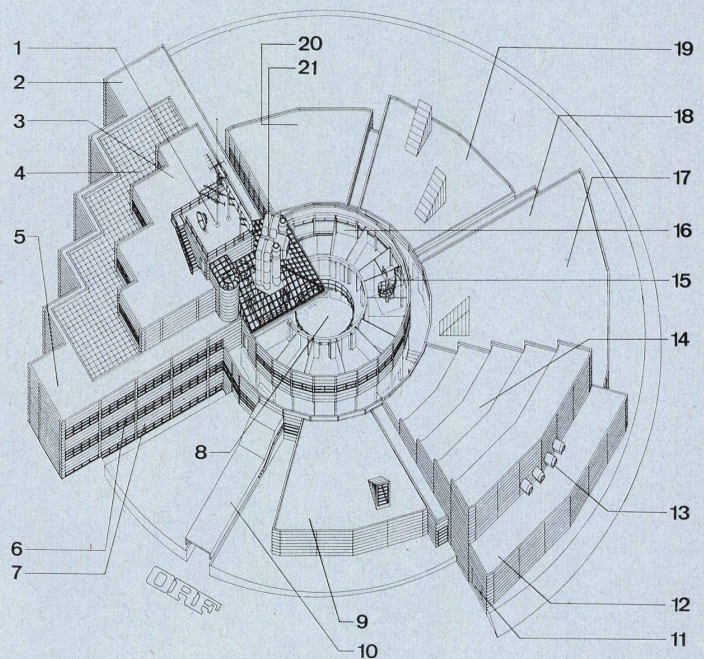
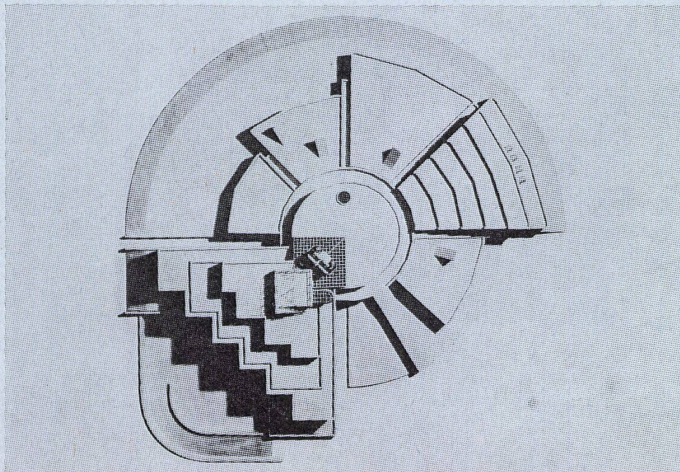
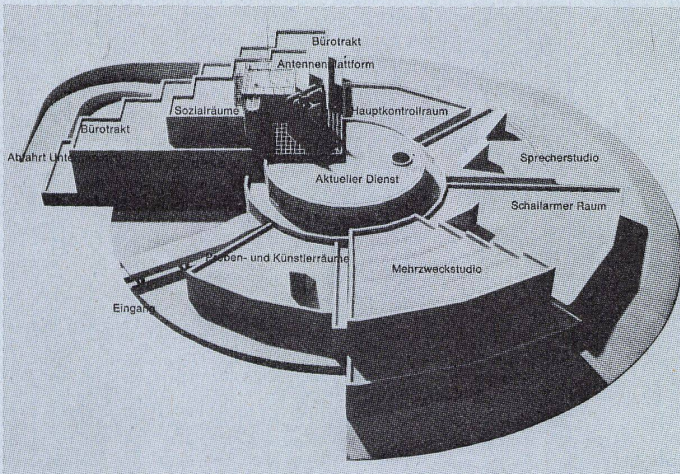
Prototyp für vier Radiostudio-Neubauten in Österreich

Der Prototyp für die vier neuen Radiostudios in Salzburg, Linz, Innsbruck und Dornbirn des Wiener Architekten Gustav Peichel ist die Weiterentwicklung des von ihm 1967 gewonnenen Wettbewerbs. Der vorliegende Entwurf beruht auf dem System eines elastischen Planungskonzeptes, das versucht, unter Berücksichtigung größtmöglicher Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit eine optimale Anpassungsfähigkeit in der raschlebigen Entwicklung der Technik zu erreichen und einen speziellen Typus eines Studiobaues zu schaffen.

Der Funktionsmittelpunkt der Gesamtanlage, ein Zentralbaukörper mit sechs erweiterungsfähigen Sektoren, bietet mit dem Radialsystem kurze Wegführungen und geordnete Übersichtlichkeit der Installations- und Verkehrswege. Der im Zentrum liegende Vertikalver-

kehr verteilt sich sinngemäß nach allen Richtungen. Die Leitungsführungen der Versorgungseinrichtungen für Heizung, Lüftung, Starkstrom und Schwachstrom sind identisch mit den innerbetrieblichen Verkehrswegen.

Die einzelnen Sektoren enthalten die Studiogruppen mit Nebeneinrichtungen, die beiden Trakte A und B jeweils erweiterungsfähige Büroeinheiten. Die Raumordnung und die Wegelinien wurden konsequent nach den Wertigkeiten ihrer Zuordnung situiert. Alle vorprogrammierten Raum- und Wegeinrichtungen wurden nach horizontalen und vertikalen Funktionen eingeordnet und bilden den „Baukörper“. Die Form ist Ergebnis und nicht Ausgangspunkt. Als Büro- und Konstruktionsmaßeinheit wurde ein Modul von 1,25 m gewählt. Die Bürotrakttiefe (Säulenachse zu Säulenachse) beträgt $4 \times 1,25 \text{ m} = 5 \text{ m}$. Die Büroachsmaße liegen somit zwischen 2,50 m, 3,75 m, 5 m, 6,25 m usw.



1 Modellaufnahme.

2 Axonometrie.

- 1 Antennenplattform
- 2 Rasenfläche
- 3 Richtfunkraum/Pausenräume
- 4 Dachterrasse
- 5 Technik/Studiobetrieb
- 6 Raumgruppe Programm
- 7 Lager, Garagen, U-Stelle
- 8 Zentralhalle
- 9 Probenräume/Künstlergarderoben
- 10 Überdeckter Eingang
- 11 Anlieferung Geräte
- 12 Lagerraum für technische Geräte und Requisiten
- 13 Klimaanlage-Ausblasgeräte
- 14 Mehrzweckstudio, 40 Musiker, 80 Personen
- 15 Schnellverbindung aktuelles Dienst-Studio
- 16 Aktueller Dienst
- 17 Schallarmer Raum, Bandkopierraum
- 18 Kombinations-Studiogruppe, Sprecher-Studio 2, Prod. Regieraum 1 und 2
- 19 Abwicklungsgruppe, Sprecherstudio 1, Abwicklungsregieraum
- 20 Überwachungs- und Kontrollraum
- 21 Rauchabzüge, Ausbläser, Rückkühlaggregat

3, 4 Modellaufnahmen.

5 Grundrißschema.

- 1 Kontrollraum
- 2 Kombinationsstudiogruppe
- 3 Schallarmer Raum und Regieräume
- 4 Mehrzweckstudio
- 5 Künstlerräume
- A, B Büroräume

